

Der Baron von Aubach, der Besitzer einiger bedeutender Dorfschaften, hatte früher als Staatsmann in verschiedenen Verhältnissen, dem Vaterlande wesentliche Dienste geleistet. Nach dem Tode seiner Gemahlin hatte er sich jedoch aus Liebe zu seinen beiden Kindern, Herrmann und Emma, und aus einer besondern Vorliebe für das Landleben und für die Landwirthschaft, aus dem Geräusche der großen Welt in die friedliche Stille seines ansehnlichen Rittergutes zurückgezogen, das als der Stamm- und Hauptsitz seiner Ahnen, von alten Zeiten her ihren Familiennamen Aubach führte. Hier lebte der gute Vater Aubach, wie man ihn wegen seiner menschenfreundlichen Milde gewöhnlich nannte, ganz sich, seinen geliebten Kindern, deren Erziehung er mit ihrem ehemaligen Hauslehrer und jetzigen Pfarrherrn Gutmann theilte, und dem Glücke seiner Unterthanen, so wie seiner Lieblingsneigung zur Landwirthschaft.

Er war ein edler kenntnißreicher Mann, der sich durch die Vortrefflichkeiten seines gebildeten Verstandes und Herzens, so wie auch besonders als ein außerordentlicher Viehfreund auszeichnete, und dadurch die Wahrheit an sich bestätigte, daß derjenige, welcher ein Freund der Thiere ist, auch immer ein edelmüthiger und zartfühlender Mensch